



IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief

09 | 2017



Am wichtigsten ist,
dass die Gemeinde beständig
im Gebet bleibt.
Betet für alle Menschen;
bringt eure Bitten, Wünsche,
eure Anliegen und euren
Dank für sie vor Gott.
Betet besonders für alle,
die in Regierung und Staat
Verantwortung tragen, damit
wir in Ruhe und Frieden
leben können, ehrfürchtig
vor Gott und aufrichtig
unseren Mitmenschen
gegenüber

1. Tim. 2,1+2

Andacht Monatsspruch September 2017

„Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein.“ Lukas 13,30 (L)

Wer spät kommt, ist darauf angewiesen, dass ihn jemand hereinlässt. Wenn das große Stadttor von Jerusalem aufgrund der hereinbrechenden Nacht geschlossen war, konnte man noch durch die kleine Türe daneben hereingelassen werden. Jemand musste die verschlossene Türe von innen öffnen.

Von innen öffnet auch der Hausherr die Türe, wenn spät in der Nacht noch unangemeldet Besuch kommt. Personen, die er nicht erkennt, wird er zu so später Stunde nicht mehr hereinlassen. Jesus antwortet mit diesen beiden Vergleichen auf die Frage eines Mannes „sind es wenige, die ins Himmelreichkommen?“ Was hat der Mann mit seiner Frage gewollt oder vermutet? Vielleicht, dass Jesus zu ihm sagt: „Ja, es sind wenige und Du bist dabei!“

Die Tür zum Reich Gottes kann nur von innen geöffnet werden, so wie ein bei Nacht verschlossenes Stadttor oder Haus. Menschen, die meinen, dass sie sich ihren Eintritt sicher verdient haben, haben sich verrechnet.



Sie können sich nicht einfach Zutritt verschaffen. Durch Leistung oder Wohlverhalten lässt sich die Türe nicht von außen öffnen. Der Hausherr lässt ein. Er allein entscheidet, wer in seinem Haus bleiben darf. Zu gerne wollten einige Menschen von Jesus hören, dass sie bei ihm einen besonderen Platz einnehmen, waren sie sich selbst doch schon längst sicher, dass es so ist. Jesus nimmt diese unverschämte Selbstsicherheit, mit der sich Menschen breit machen und andere verdrängen. Menschen, die sich selbst den ersten Platz einräumen, bekommen hier einen Spiegel vorgehalten. Ein mahnendes Wort: Deine Rechnung geht nicht auf. Letzte werden Erste sein und Erste Letzte. Die, von denen keiner gedacht hat, dass sie einen Platz in Gottes Reich haben werden, die werden eingelassen: von Ost und West, von Nord und Süd. Nein, wenige sind es nicht, die selig werden!

Aber die, die sich für die Ersten bei Gott halten, die sollten vorsichtig sein. Es kommt darauf an, den Hausherrn wirklich zu kennen, mit ihm in Kontakt, in Beziehung zu sein. Andere, die sich selber zu den Letzten zählen oder von ihren Mitmenschen an diesen Platz verwiesen werden, dürfen aufatmen. Bei Gott ist es anders: Er stellt sich in Christus solidarisch zu den Letzten und lässt sie in

seiner Liebe den ersten Platz einnehmen. Gut für alle, die sich auch zu den Letzten stellen. Die sich denen zuwenden, die die Gesellschaft nach hinten oder unten, eben auf die letzten Plätze drängt. Gut für alle, die sich nicht breitmachen und die besten Plätze für sich beanspruchen, sondern ihre Aufmerksamkeit und Liebe den Letzten widmen. Sie müssen sich nicht um die unwichtige Tatsache sorgen, ob viele oder wenig selig werden. Sie sind jetzt schon selig, weil

Christus in den Armen und Schwachen schon immer ganz nah bei ihnen ist.

Prof. Dr. A. Klimt,
Elstal



Gebetsanliegen

Kranke und betagte Geschwister

C. Bontzek
G. Breuer
M. Kasprzak
D. Kunze
I. Nettusch
E. Rogalla
L. Rudt
M. Saborowski
A. Schatta
S. Sievers

Bitte betet auch für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde.

R. Guardini hat ein Gebet formuliert, das sein besonders tiefes Vertrauen in Gottes Handeln ausdrückt. So ein Vertrauen wünschen wir euch.

*Immerfort
empfange ich mich aus deiner Hand.
Das ist meine Wahrheit
Und meine Freude.*

*Immerfort
blickt mich dein Auge an,
und ich lebe aus deinem Blick,
du mein Schöpfer
und mein Heil.*

*Lehre mich,
in der Stille deiner Gegenwart
das Geheimnis zu verstehen, dass ich bin.
Und dass ich bin durch dich.
Und vor dir.
Und für dich.*



Geburtstage im September

J. Bartz	M. Birschmann
M. Reinecke	E. Kircher
T. Zielinski (F)	L. Srisikandaraja
A. Bontzek-Stais	A. Soueizi
D. Lange	T. Borghoff (F)
A. Meyer (F)	F. Wagner
J. Staschullo	E. Gellert
D. Tihun (Z)	D. Beckmann
G. Tsegaye (Z)	R. Alexander
S. Janssen	C. Drierer
H. Kebede Abede (Z)	A. Tamm
S. D. Payambari	D. Neubacher
G. Wagner	G. Nickel
R. Scharbach	C. Schäfer
A. Lega (Z)	H.-P. Beckmann
D. Wedel	M. Spreckelsen
A. Nöst	H. Kolbe
B. Haas (F)	

(F) - Freund(in) der Gemeinde, (Z) - Mitglied der äthiopischen Zweiggemeinde

Kindergeburtstage:

M. Schweppe

E. Glasmachers

M. Kolbe

G. Löwe

L. I. Mbenda

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für euch alle!

Das Leben.

*Du bist der Blick, der uns ganz durchdringt,
du bist das Licht, das uns Hoffnung bringt.*

*Du bist das Wort, das uns Antwort gibt,
du bist ein Gott, der uns Menschen liebt,
du bist das Leben.*

W. Pilz

Gemeinde-Leben

Neue Anschrift

B. und G. E. Litzmanski sind umgezogen:

*Ihre neue Anschrift wird, so wie alle persönlichen Daten
unserer Mitglieder und Freunde, aus Gründen des Datenschutzes
nur in der gedruckten Ausgabe dieses Gemeindebriefes veröffentlicht.*

Neue Freundin

S. Beckmann intensiviert ihren Kontakt zu unserer Gemeinde und hat sich als Freundin ins Verzeichnis eintragen lassen:

*Ihre Daten werden, so wie alle persönlichen Daten
unserer Mitglieder und Freunde, aus Gründen des Datenschutzes
nur in der gedruckten Ausgabe dieses Gemeindebriefes veröffentlicht.*

Hochzeit

Vielen Menschen aus unserer Gemeinde wird Prof. Dr. theol. **E. Geldbach** noch gut in Erinnerung sein. Er und seine inzwischen verstorbene Frau waren lange Zeit Mitglieder unserer Gemeinde.



Wir haben von ihm die Information bekommen, dass er Anfang August 2017 in Magdeburg wieder geheiratet hat. Seine Frau ist Dr. med. habil. R. Kammerer. Von uns die besten Wünsche und Gottes Segen für ihn und seine Frau!

Andere Telefonnummern

Die im Gemeindeverzeichnis vermerkte Festnetz-Telefonnummer von **H. v. Dahlen** ist nicht korrekt. Die richtige Nummer ist ...

Im letzten Gemeindebrief hat sich bei der Vorwahl der neuen Telefonnummer von **K. und J. Menne** ein Fehler eingeschlichen. Es muss ...

Ihre Daten werden, so wie alle persönlichen Daten unserer Mitglieder und Freunde, aus Gründen des Datenschutzes nur in der gedruckten Ausgabe dieses Gemeindebriefes veröffentlicht.

Neue Gemeindemitglieder

Am 02.07.2017 wurden vier junge Menschen auf das Bekenntnis ihres Glaubens getauft und gleichzeitig Mitglied unserer Gemeinde:

A. Payambari
T. Primke
N. Rezaie
F. Wendland

Die Daten von T. Primke und F. Wendland standen bereits im Gemeindeverzeichnis.

Neu hinzu kommen die Angaben von N. Rezaie und A. Payambari:

Ihre Daten werden, so wie alle persönlichen Daten unserer Mitglieder und Freunde, aus Gründen des Datenschutzes nur in der gedruckten Ausgabe dieses Gemeindebriefes veröffentlicht.

Wir freuen uns mit ihnen über ihre Entscheidung für Jesus und wünschen ihnen Gottes Segen für ihr Leben mit ihm.



Termine im September

01	Fr	16.30 Uhr: Jungschar
02	Sa	20.00 Uhr: Gebetsnacht unserer äthiopischen Geschwister
03	So	10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl „Ich glaub's – Größer als du verstehst (Gott)“ Moderation: S. Philipp, Predigt: R. Hentschel Anschließend gemeinsames Mittagessen (jeder bringt etwas mit) 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister
04	Mo	20.00 Uhr: Frauengesprächskreis bei G. Trust
05	Di	19.30 Uhr: Gemeindeggesprächsabend
06	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
07	Do	
08	Fr	16.30 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT
09	Sa	
10	So	10.00 Uhr: Gottesdienst „Ich glaub's – Mächtiger als jeder Machthaber (Jesus)“ Moderation: J. Wendt, Predigt: C. Schweppe 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister
11	Mo	
12	Di	20.00 Uhr: Treffen der Gemeindeleitung
13	Mi	15.00 Uhr: Frauenstunde am Nachmittag 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
14	Do	15.30 Uhr: Nachmittags-Bibelstunde
15	Fr	14.00 – 20.00 Uhr: Workshop „Hallo Nachbar“ mit D. Lohan 16.30 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT
16	Sa	09.30 – 16.00 Uhr: Workshop „Hallo Nachbar“ mit D. Lohan 15.00 Uhr: Gebets- und Fastenzeit unserer äthiopischen Geschwister

17	So	10.00 Uhr: Gottesdienst „Ich glaub's – Wichtiger als du ahnst (Heiliger Geist)“ Moderation: noch offen, Predigt: R. Hentschel 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister
18	Mo	
19	Di	
20	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
21	Do	15.30 Uhr: Seniorennachmittag: „Matthias Claudius, Dichter und Bote“ mit W. Hörner
22	Fr	16.30 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT
23	Sa	
24	So	10.00 Uhr: Gottesdienst „Ich glaub's – Intensiver als du spürst (Gemeinschaft)“ Moderation: noch offen, Predigt: R. Hentschel 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister
25	Mo	
26	Di	
27	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
28	Do	15.30 Uhr: Nachmittags-Bibelstunde
29	Fr	16.30 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT
30	Sa	

Nächster Abendmahlsgottesdienst: 01.10.2017

Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.

Liebe Gemeinde,

das 3. Kita-Jahr hat begonnen und wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr, mit spannenden Erlebnissen, Festen und gemeinsamen Aktionen!

Am 08. August haben wir mit der Eingewöhnung der neuen Kinder begonnen.

Fast schon nicht mehr zu glauben, aber wahr, ist es uns mit einem Bewerbungsmarathon gelungen, neue Unterstützer für unser Team, mit dem Start des neuen Kita-Jahres zu gewinnen. Es sind noch nicht alle an Bord, aber bald... (im September). Die Teams der einzelnen Gruppen, setzen sich neu zusammen, so dass wir, eine gute Zusammensetzung für unsere pädagogische Arbeit in den Gruppen und der gesamten Kita haben.

Alle Kinder, Eltern und Erzieher/-innen leben sich nach der verdienten Sommerpause wieder in der Kita ein.

Am 29. September 2017 möchten wir uns in der Zeit von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr mit allen Familien,

Freunden und Interessierten um die Kita versammeln, um mit einem „Dank-Fest“ für all das, was sich in der Kita in den ersten Jahren entwickelt hat, und noch vieles Mehr, mit einem fröhlichen Fest bedanken und gemeinsam feiern.

Bis zu diesem Zeitpunkt wird voraussichtlich unsere neue Spiellandschaft zwischen der gelben und roten Gruppe eingebaut sein, so dass alle, diese wirklich individuellen Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung der Kinder in Augenschein nehmen können. Dazu werden wir am 29.09. auch einen Spendenlauf um die Kita veranstalten. Wer daran teilnehmen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Jetzt freuen wir uns über die restliche Zeit im Sommer und melden uns dann gerne im nächsten Gemeindebrief wieder. Wir wünschen uns ein fröhliches und gesegnetes Jahr, in der Hoffnung das Gott mit uns auf dem Weg ist!

Mit lieben Grüßen,
C. Manns mit dem Team aus der „Bunten Arche“

Alle unsere Projekte in Lateinamerika, Afrika, Indien und der Türkei geschehen in enger Anbindung an unsere Gemeinden vor Ort. In unserer globalen Zusammenarbeit berufen wir uns gemeinsam auf Christus, um der Welt Gerechtigkeit, Erneuerung und Hoffnung zu schenken. Wir verpflichten uns, dieses Ziel auf der Grundlage der Gleichberechtigung, durch Teilen und Lernen, Geben und Nehmen zu erreichen. Das ist unsere Mission.

Fürsorge, Schule und Ausbildung sind lebensbestimmende Grundlagen für gefährdete Kinder und Jugendliche. Sie entscheiden, welche Zukunft ein Mensch hat und ob er das Leben eigenverantwortlich gestalten und entwickeln kann. Im Folgenden sind drei Beispiele, die den Segen deutlich machen, den Kinder und Jugendliche in unseren Projekten erfahren.

Viele unserer Partner in Afrika unterstützen die Arbeit an Grund- und weiterführenden Schulen. Allein die Baptist Convention of Sierra Leone (BCSL) ist Träger von mehr als 40 Schulen. Wir unterstützen diese Bildungsarbeit finanziell und freuen uns,

dass in diesem Jahr mit Katrin Kruse eine Missionarin in das Land ausreist, die sich in der Fortbildung von Lehrenden einbringt.

Kinder sind immer die Leidtragenden in den Elendsvierteln Lateinamerikas. Kriminalität, Armut und Missbrauch prägen ihr Leben. In vier Sozialzentren bekommen 900 von ihnen Hilfe. Sie werden rundum betreut und erfahren Gottes Liebe. Programme, wie



Kinderarmenspeisung, Vorschule, Krankenversorgung, Musik, Sport und Schulnachhilfe, verändern ihr Leben.

EBM INTERNATIONAL unterstützt in Indien unsere Partner in ihrer Arbeit mit 14 Kinderheimen. Hier finden Kinder ein Zuhause, die aus sehr schweren Verhältnissen kommen. Viele von ihnen haben keine Eltern mehr. Neben der Liebe und Fürsorge

bekommen sie hier die Chance auf einen Schulbesuch und können später eine Ausbildung machen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diese Arbeiten mit einer Spende zu Erntedank unterstützen. Sie helfen damit, dass sich unsere Vision erfüllt:

*Gottes verändernde Liebe teilen,
damit Menschen in Hoffnung leben.*

Ihr C. Haus
Generalsekretär EBM INTERNATIO-
NAL

Mückenplage unterstützt Gruppendynamik

Geschichten vom Missionsfeld der EBM international



Auch in diesem Sommer nahmen Freiwillige, die einen sechs- bis zehntonatigen Arbeitsaufenthalt im Ausland vor sich haben, am Vorbereitungskurs in Elstal teil. In ihren Einsätzen lernen sie Menschen und Kultur kennen, teilen das Leben miteinander und dienen Gott und den Menschen. Ihre Einsatzstellen sind in den lokalen Projekten der Partnerunionen von EBM INTERNATIONAL in

Afrika (Malawi, Südafrika), Indien und Argentinien.

„Schnell fand sich unsere Gruppe zusammen. Die meisten von uns 14 jungen Leuten kannten sich schon vom Bewerberwochenende. Wir konnten neben dem Kursprogramm unsere Freizeit gemeinsam verbringen. So spielten wir Volleyball und integrative Spiele und musizierten gemeinsam. Aber auch die Seminare trugen eine

Menge zur Gruppenentwicklung bei. Beispielsweise wurden von uns in den erlebnispädagogischen Übungen Teamwork, Kreativität und Kommunikation gefördert.

Unser Zusammengehörigkeitsgefühl wurde durch die Mückenplage noch gesteigert, der wir alle schutzlos ausgeliefert waren. Zur Auswertung bekamen wir bei unserem regelmäßigen Tagesabschluss abends immer zwei Zettel. Auf den einen schrieben wir unser tägliches Lowlight, auf den anderen unser Highlight. Die Zettel präsentierten wir dann in der offenen Runde: Die guten hängten wir für jeden sichtbar an die Wand, die schlechten warfen wir mit einer Kraft, die wir für angemessen hielten, in den Mülleimer. Dort stand auf den schlechtenzetteln nicht selten die besagte Mückenplage drauf.

Ein aufschlussreicher Tag war für uns die Exkursion nach Berlin. Wir wurden jeweils zu zweit in verschiedene Stadtteile geschickt. Unsere Aufgabe bestand darin, dort einen Tag lang zu verbringen und danach irgendwie zurückzukehren. Das Herausfordernde dabei war, dass wir weder unsere Handys, noch Essen oder eigenes Bargeld mitnehmen durften, sondern nur mit dem jeweiligen Tagessatz eines durchschnittlichen Gehalts unseres Einsatzlandes ausgestattet wurden. Diese Tagessätze betragen zwischen 19 Cent und 2,08 Euro. Wir mussten also kurzfristig an Geld kommen, was einiges an Kreativität und vor allem Überwindung kostete.

Unvermeidlich gelangten wir so in Kontakt mit fremden Menschen, was zu erfahrungsreichen Gesprächen führte.

Durch die zahlreichen und zeitintensiven Seminare, den Gesprächen unter uns Freiwilligen sowie das Kennenlernen der beiden Mentorinnen aus Südafrika und Malawi, verstanden wir einige Aspekte, die wir bezüglich unseres jeweiligen Einsatzlandes zu beachten haben. So haben wir nun das Gefühl, gut vorbereitet zu sein. Zwar haben wir trotzdem noch Respekt vor unserem bevorstehenden Einsatz, gehen jetzt aber mit viel mehr Selbstbewusstsein und Wissen in die Länder.

Letztendlich überwiegen die Vorfreude und der Ehrgeiz gegenüber der Angst vor dem Fremden oder möglichen Sprachbarrieren.

Auf geht's nach Argentinien, Indien, Malawi und Südafrika.“

Bericht von den Freiwilligen
N. Hußmann und M. Esau

Aus unserer Gemeinde war L. Hentschel in Elstal dabei. Sie wird am 10. September für 10 Monate nach Mamelodi in Südafrika gehen und dort mit Vorschulkindern arbeiten. Nähere Infos findet ihr in ihrem Blog: <https://rebeccaundlouiseinsuedafrika.wordpress.com/>
Wir wünschen ihr als Gemeinde Gottes Segen für den Einsatz und die Zeit in Südafrika.

Mitarbeiter für den Winterspielplatz

Der Sommer ist kaum zu Ende, schon beginnen die Planungen für den Winterspielplatz. Wie in den letzten Jahren auch, wollen wir bis zu 60 Kindern mit ihren Eltern das Spielen in unseren Räumlichkeiten ermöglichen. Wer von November bis März jeweils am Dienstagnachmittag noch Zeit hat, ist herzlich eingeladen uns beim Auf- und Abbau, Kaffeekochen, Basteln und bei der Anmeldung der Kinder zu unterstützen. Gerne auch nur zeitweise oder ein paar Mal in der Saison - wir suchen noch Unterstützung für dieses wunderbare Projekt!



Für den Arbeitskreis Winterspielplatz
B. Himmelsbach

Die Info-Seiten

Kindermusicalfreizeit

23.10. - 28.10.2017 | EFG Wetter-Grundschtötel, Deutschland

Du singst gerne, tanzt gerne, schauspielerst gerne oder bist gerne kreativ und findest Musik einfach super!? Du wolltest immer schon mal oder mal wieder auf der Bühne stehen, mit einem fescen Kostüm und einer tollen Kulisse!? Dann mach in den Herbstferien mit bei der Kindermusicalfreizeit des GJW NRW. Innerhalb einer Woche haben wir Zeit, das Musical einzuüben und für die große Aufführung am letzten Tag zu proben. Die Geschichte des Musicals werden wir in den Tagen näher kennen lernen und nebenbei auch Zeit für Spiel und Sport, Basteln und Kreatives haben.

Alter: 7 - 13 Jahre

Preis: 100,00€ (10% Geschwisterrabatt)

Leistung: Unterkunft, Verpflegung, Programm, Liederheft und CD

Leitung: M. Figge

Jetzt anmelden: www.gjw-nrw.de/freizeiten-events/

Mädchen-Kreativ-Wochenende

17.11. - 19.11.2017 | Essen, Deutschland

Hier geht es bunt und kreativ zu! Wenn Du Lust hast, Dich mal wieder so richtig auszutoben mit Klebstoff, Schere, Stoff, Papier und neuen Materialien, dann bist Du hier richtig.

Ein Wochenende lang hast Du Zeit und alle erdenklichen Materialien zur Verfügung, um tolle Sachen herzustellen. Vielleicht entdeckst Du dabei, dass Du Fähigkeiten hast, von denen Du bisher nichts wusstest. Die Mitarbeiterinnen sind absolute Bastelprofis, die Dir noch manchen Trick verraten können. Alles, was Du selbst machst, kannst Du natürlich mit nach Hause nehmen.

Wenn das Basteln kleine Augen und krumme Finger verursacht hat, gibt es genug Anderes zu tun. Wir wollen gemeinsam mit Dir singen, reden, spielen, essen und auch ein wenig ausruhen. Dazu übernachteten wir auf Luftmatratzen in einem großen Raum und können noch im Schlafsack kichern und quatschen.

Also, wenn das genau Dein Ding ist, melde Dich an.

Alter: 9 - 13 Jahre

Preis: 25,00€

Leistung: Unterkunft im GJW NRW, Verpflegung, Bastelmaterialien, Programm

Leitung: B. Himmelsbach und A. Sobolewski

Jetzt anmelden: www.gjw-nrw.de/freizeiten-events/

und mit
Unser Konzert für Rolf Zuckowski

Mach mit! Wir brauchen Deine Stimme!

Ab sofort kannst Du Dich zum neuen Kindermusikprojekt der Creativen Kirche in Witten anmelden. Wenn Du zwischen 6 und 14 Jahre alt bist, gern singst, tanzt oder Theater spielst, dann bist Du herzlich zu unserem Kindermusikprojekt „Rolfs großer Weihnachtsschatz“ eingeladen. Gemeinsam mit anderen Kindern und Rolf Zuckowski kannst Du bei Tanz, Theater oder Sologesang zeigen, welche Talente in Dir stecken.

Projektstart: Mittwoch, der 20.09.17 von 16.15 – 17.30 Uhr
in der Ev. Pop-Akademie, Ruhrstraße 48, 58452 Witten

Weitere Proben: 27.9., 11.10., 18.10., 08.11., 15.11., 22.11., 29.11.

Generalprobe: Donnerstag, 30.11. 2017 Saalbau Witten

Aufführungen: Freitag, 1.12.2017 um 15.30 und 18.00 Uhr im Saalbau Witten

Das Warten auf das große Fest beginnt: Gemeinsam mit Rolf Zuckowski und über 100 Projektkindern machen wir das erste Türchen auf! Seit 40 Jahren sorgen Rolf Zuckowski und seine Freunde für strahlende Kindergesichter und tolle Songs fürs Kinderzimmer und die ganze Familie. „Winterkinder“, „In der Weihnachtsbäckerei“, „Die Jahresuhr“ und „Wie schön, dass du geboren bist“ sind längst über Generationen zu Volksliedern geworden. Viele Gründe, um sich bei Rolf mit einem großen Konzert zu bedanken. Und das Schönste ist: Er ist selbst als Gast und Mitwirkender mit dabei auf der Suche nach dem großen Weihnachtsschatz.

Zur Anmeldung:

www.creative-kirche-shop.de/productdetails.aspx?id=325&itemno=VA17KM01

„Wir zusammen!“

Der Gemeinschaftstag des Landesverbandes NRW,

60 Jahre Ahorn-Fest,

GJW.NRW-Sommerfest

Tag der internationalen Gemeinden.

Der Gemeinschaftstag NRW bietet dir die Chance, den Sonntag bei unserem großen Sommerfest auf dem Ahorn zu verbringen!

Ein feierlicher Gottesdienst, ein buntes Familienprogramm, kreative Aktionen vom GJW.NRW und dem Ahorn-Team und der Gospelchor Green aus der Gemeinde Hagen erwarten euch.

Außerdem kannst du an „Wir zusammen“-Gesprächsrunden teilnehmen, oder im Gebetsgarten Ruhe bei Gott finden.

Für Speis und Trank sorgt das erfahrene Ahorner Grill-Kommando.

Uhrzeit: 10.30 - 16.30 Uhr

Kosten: Das Fest ist kostenlos, Getränke & Speisen gibt´s günstig zu kaufen

Ausführliche Infos zum gesamten Programm finden sich auf der Homepage

www.landesverband-nrw.de



„Wir zusammen!“

Gemeinschaftstag des Landesverbandes NRW,
60 Jahre Ahorn-Fest, GJW.NRW-Sommerfest &
Tag der internationalen Gemeinden

3. September 2017 auf dem Ahorn



Landesverband NRW

www.landesverband-nrw.de

Der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland e.V. (E.F.K.B.)

Hunderte Christen aus dem Irak machten sich in den letzten Wochen von Erbil aus auf den Weg zurück in ihre Heimat in der Ninive-Ebene. Einige steuern Karakosch an, wo wir ihnen und Pastor George begegnen. Vor drei Jahren lebten dort noch etwa 50.000 Christen. Wir treffen Najib, der Schubkarren voll Sand und Steine aus seinem Haus schafft, Überreste eines Tunnels, wie sie der IS überall gegraben hat. Mitten in einem der Zimmer zeigt uns Najib ein drei Meter tiefes und ebenso langes Loch. An der Wand sind Schriftzüge zu sehen, darunter ein Schwert gezeichnet: „Für alle, die den Islamischen Staat ablehnen, bleibt nur das Schwert.“

Strukturierter Wiederaufbau – keine Familie ist isoliert

In vielen Häusern streichen Männer die Wände neu. Allein in Karakosch unterstützt Open Doors derzeit 73 Familien dabei, ihre Häuser wiederaufzubauen. „Wir haben die Stadt in zehn Bezirke eingeteilt, die mit Buchstaben gekennzeichnet sind, dann folgt eine Nummer für jedes Haus. Wir werden einen Bezirk nach dem anderen aufbauen, damit keine Familie isoliert ist“, erklärt der Pastor. Die Brüder Ghadeer, Tariq und Dani leben mit ihrer Familie im Haus D257. „Eigentlich wollten wir warten, bis alles sicher ist“, sagt Tariq. Doch dann begannen sie trotz ihrer Furcht mit

dem Wiederaufbau.

Die Häuser sind unterschiedlich stark beschädigt, viele unbewohnbar. Und doch haben inzwischen mehr als 20 kleine Läden eröffnet. Als wir einen betreten, kommen sofort die anderen Ladenbesitzer und einer sagt: „Ich weiß, dass die Lage noch unsicher ist, aber ich wollte mein Leben wieder in die Hand nehmen – hier!“ Er klingt sehr zuversichtlich: „Ich bin sicher, 80 % wollen wieder in Karakosch leben und werden zurückkehren. Und wenn das die anderen sehen, werden sie auch kommen.“

In der Hoffnung bestärken

Pastor George beschreibt die Veränderung im Leben der Christen: „Ihr helft durch eure Partnerorganisationen, dass Wohn- und Geschäftshäuser wiederaufgebaut werden. Dadurch gebt ihr vielen Familien neue Hoffnung.“ Ja – wir haben viel Hoffnung gesehen: Hoffnung in den Augen der Menschen sowie durch die neu eröffneten Läden. Und Hoffnung in den Augen von Pastor George, der die Widerstandsfähigkeit seiner Leute erkennt und ... eine Zukunft für seine Stadt.

Bitte stärken Sie die Herzen, Hände und Füße unserer Brüder und Schwestern durch Ihre Gebete. Jesus wird weiter seine Gemeinde im Irak bauen.

Hinweis: Open Doors hat das Sonderheft „Christen im Irak und in Syrien Hoffnung geben“ veröffentlicht mit Berichten und Zeugnissen unserer Brüder und Schwestern. Außerdem lesen Sie, wie Sie gemeinsam mit Open Doors mithelfen können beim

Wiederaufbau der Städte und Dörfer und Gemeinden.
Das Heft können Sie – auch in größerer Anzahl – per Telefon oder Mail bestellen:
T: 06195-6767-167
E: info@opendoors.de



Ghadeer, Tariq und Dani vor dem Haus ihrer Familie nach der Befreiung ihrer Heimatstadt



IMMANUELSKIRCHE BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der
Immanuelskirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum
Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelskirche-bochum.de
www.immanuelskirche-bochum.de

Allgemeines

Sprechstunden mit Pastor R. Hentschel nach Vereinbarung

Gemeindebüro: Das Gemeindebüro kann zur Zeit leider nicht besetzt werden.

Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

Instrumentalkreis		Nach Bedarf	
Fußball	ab 16 Jahre	Montag	20.00 Uhr
Gemeindeunterricht	Termin nach Absprache	Samstag	11.00 Uhr
Gemischter Chor		Dienstag	20.00 Uhr
Probe Anbetungsteam		Mittwoch	19.30 Uhr
„Kaffeepause“	Jeden dritten Donnerstag im Monat	Donnerstag	09.30 Uhr
Jungschar	Kids und Teens von 6 bis 12	Freitag	16.30 Uhr
POTT „Praise On The Top“	Teens und Jugendliche von 13 bis 25	Freitag	18.30 Uhr
Kindergottesdienst	ab 6 Jahre	Sonntag	10.00 Uhr
Kinderbetreuung	3 bis 6 Jahre	Sonntag	10.00 Uhr

Für weitere Informationen und Fragen steht unser Pastor gern zur Verfügung.

Alle Informationen gibt es auch unter www.immanuelskirche-bochum.de.

Pastor: R. Hentschel
r.hentschel@immanuelskirche-bochum.de

Studentenwohnheim: Geschäftsführer: Pastor und Dipl.-Ing. L. Relitz, Architekt
www.king-haus.de oder www.parks-haus.de

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE81 5009 2100 0000 006203 o BIC: GENODE51BH2

Gestaltung: C. Hentschel
c.hentschel@immanuelskirche-bochum.de

Redaktion: E. und A. Kanowski
gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de

Redaktionsschluss: Für den Gemeindebrief „Oktober 2017“: 24.09.2017